

# INHALT

Vorwort . . . . .	5
Einleitung . . . . .	7
✓ I. Die Entwicklung von vier Bildungstraditionen bis zum ersten Weltkrieg	12
II. Entwicklung der englischen Sekundarerziehung vom Erziehungsgesetz 1918 bis zum Erziehungsgesetz 1944 . . . . .	27
III. Idee, Einführung und gegenwärtige Verbreitung der <i>comprehensive school</i> . . . . .	42
IV. Aus der Praxis der <i>comprehensive school</i> . . . . .	55
A. Zusammensetzung der Schülerschaft . . . . .	55
B. Der Unterricht — Lehrplan und Kurse . . . . .	57
1. Die <i>Lower School</i> . . . . .	59
2. Die <i>Main School</i> . . . . .	68
3. Die <i>Sixth Form</i> . . . . .	85
4. Das Prüfungswesen in den Sekundarschulen . . . . .	96
C. Schulleben und soziale Organisation . . . . .	101
V. Soziologische Aspekte der <i>comprehensive school</i> . . . . .	111
A. Das <i>Junior Leaving Examination</i> als Ausleseverfahren . . . . .	111
B. Die Gleichheit der Erziehungs- und Bildungschancen . . . . .	120
C. Soziale Mobilität . . . . .	131
Schlußfolgerungen . . . . .	138
Anmerkungen . . . . .	141
Glossar . . . . .	153
Auflaß des englischen Schulwesens . . . . .	156